

# Die 30. Auflage ist ganz professionalisiert

## Heinz-Beierstorf-Triathlon der TSG Blankenloch startet am 30. Juni bei der Festhalle

Von Dietrich Hendel

**Stutensee.** Es war eine ganz spontane Idee, die Heinz Beierstorf in die Runde gab: „Lasst uns doch mal einen Triathlon anbieten.“ Vorher gab es bei der TSG Blankenloch jedes Jahr, von der Ski-Abteilung organisiert, einen „Ski-ball“.

Der Aufwand für die Organisation des Events wurde den Aktiven irgendwann zu viel. So wurde der Vorschlag des langjährigen TSG-Vorsitzenden in die Tat umgesetzt. „Das muss 1992 gewesen sein“, meint Sabine Grobs, die TSG-Geschäftsführerin. Der Triathlon der TSG Blankenloch, der am 30. Juni zum 30. Mal ausgetragen wird, ist nach seinem Initiator benannt, der 2019 verstorben ist.

Zum 30. Geburtstag der Sportveranstaltung hat eine kleine Gruppe aktiver TSG-ler mit Sabine Grobs, Wiebke Brand, Doris Widy, Uwe Christner, Karsten Lehmann, Thilo Mayer und Wolfgang Burgey in Protokollen gestöbert und Zeitungsartikel durchgeschaut, um die vergangenen drei Jahrzehnte zu überblicken



*Ganz anders als heutzutage war die Sportbekleidung in den 1990er Jahren, als der TSG-Triathlon seine Anfänge hatte.*  
Foto: TSG Blankenloch/Archiv

Bei der ersten Auflage wurde das Schwimmen im Hallenbad in Blankenloch absolviert. Die Zeit wurde angehalten, die Sportler konnten sich in Ruhe umziehen, ehe geradelt wurde. Erst als die jeweiligen Teilnehmer aufs Rad stiegen, lief die Zeit weiter. Den Cut gab's auch vor dem Laufen. „Die Sportler liefen auf Radwegen, Straßensperungen gab es nicht. Zeitweise lief man mitten im Verkehr“, berichtet Sabine Grobs.

Eine Zeitlang wurde im Baggersee in Weingarten geschwommen. Dort war die Wechselzone schwierig. Schließlich wurde der Start an den Baggersee in Blankenloch verlegt. Dort war Platz für die Wechsel. Die Radstrecke führte über die Allee und zum „Halsabschneiders Eck“. Der Lauf ging durchs Gewerbegebiet, und Ziel war ein großer Parkplatz, wo heute die Einkaufszone liegt. Manche Variante wurde ausprobiert: Radstrecke über die Landesstraße nach Weingarten, Wechselzone am Festplatz, Laufstrecke Richtung Büchig. Letztlich erwies sich die Festhalle in Blankenloch als Dreh- und Angelpunkt als die beste Lösung für alle.

Eine große Entwicklung nahm die Zeitmessung. Anfangs von Hand gestoppt, dann über Transponder. Schließlich legten die Organisatoren die Zeitnahme in professionelle Hände. Das bewährte sich rasch. Andere organisatorische Details wurden ebenfalls professionalisiert. Absperrungen beispielsweise, oder Fahrradständer aus Holz. Kommuniziert wurde zuerst über Sprechfunk. Im Handy-Zeitalter ist diese alte Technik unvorstellbar.

Und so läuft der Triathlon ab: Startunterlagen gibt es am Samstagnachmittag und Sonntagmorgen in der Festhalle in Blankenloch. Gestartet wird in zwei Wellen (9.45 und 10.45 Uhr) mit dem Schwimmen (500 Meter). Die Wechsel zum Radfahren (20 Kilometer) und zum Laufen (fünf Kilometer) erfolgen „fliegend“. Gegen 13.30 Uhr ist die Siegerehrung geplant. Während der Veranstaltung ist die L559 zwischen dem Baggersee Blankenloch und der Abzweigung zur Deponie Weingarten laut TSG-Mitteilung von 9 bis 14 Uhr gesperrt.

**Internet**

[www.tsg-blankenloch.de](http://www.tsg-blankenloch.de)